

Email eines Bürgers der in Reichenau und Neunkirchen die letzten Gemeinderatssitzungen besucht hat und darüber folgendes Mail geschrieben hat:

(wurde an die MIR weitergeleitet und wird von der MIR anonym zur Information für alle Bürger veröffentlicht)

To: [hans.ledolter@reichenau.at](mailto:hans.ledolter@reichenau.at)

Cc: [herbert.osterbauer@neunkirchen.gv.at](mailto:herbert.osterbauer@neunkirchen.gv.at) ; [martin.fasan@neunkirchen.gv.at](mailto:martin.fasan@neunkirchen.gv.at) ; Hauer Hermann <<mailto:H.Hauer@noel.gv.at>> (VP-Klub) ; susanne <<mailto:kohn@kurier.at>> ; [kohn@kurier.at](mailto:kohn@kurier.at) ; [redaktion.neunkirchen@noen.at](mailto:redaktion.neunkirchen@noen.at) ; [neunkirchen.red@bezirksblaetter.com](mailto:neunkirchen.red@bezirksblaetter.com):

Sent: Friday, May 28, 2010 11:10 AM

Subject: GEMEINDERATS-SITZUNGEN IN REICHENAU, GR-SITZUNG IN NEUNKIRCHEN:  
BEIDES BEOBACHTET - (K)EIN VERGLEICH

Guten Tag, Hr. Ledolter (Bgm. R'au),  
verehrtes "Führungsduo neu" unserer  
Bezirkshauptstadt NK,  
sehr geehrte Damen und Herren von  
der Presse!

Nun, Hr. Ledolter, waren Sie (nach dieser  
GR-Wahl) schon als Zuschauer bei Kollegen?  
Ich nehme an, nicht. Das sollten Sie aber  
bald nachholen.

"Bloß" Unterschiede im Führungsstil? (ein Bericht)

Autokratisch

20.04.10 - R'au

Hr. L. wird zum Bgm. gewählt.

Die beiden Mandatäre des Bürgerforums  
(neu im GR), wollen - wie alle anderen  
GRe auch - zur Wahl gratulieren: Er ver-  
weigert ihnen den Handschlag.

Autokratisch/"selbstdarstellerisch"

Hr. L. spielt den "Zuchtmeister", sagt  
den GRen, daß nach dem Wahlkampf  
"Schluß mit lustig" sei und fortan ge-  
gearbeitet werden müsse.

Diese Aussage ist offensichtlich "für die  
Galerie" (die anwesenden Gemeinde-  
bürger) bestimmt.

Autokratisch

Der Jahresabschluß 2009 steht zur Debatte.

Hr. L. läßt jedoch keine Diskussion aufkommen.

Als ein Mandatar des Bürgerforums wissen  
will, wie viele Fremdwährungskredite (YEN-KREDITE)  
es denn gäbe, spricht er zunächst von 3, um zwei  
Sätze später mit ärgerlicher Miene einzuräumen,  
daß es nicht genau wisse.

Weitere Fragen läßt er nicht zu.

Autokratisch

19.05.10 - R'au

Bei dieser Sitzung stehen 36 Tagesordnungspunkte  
an (die meisten sind allerdings Routine-Entscheidungen).

Hr. L. glaubt daher, besonders auf das Tempo drücken  
zu müssen.

Budget läuft aus dem Ruder

Nach 16 Routinefällen (die zügig und einstimmig abge-  
arbeitet werden) steht der erste wichtige Punkt auf der

Agenda: "Amt der nö. Landesregierung - Sanierungskontrolle"

Dabei muß Hr. L. einbekennen, daß dieser Plan bereits  
1996(!)

erstellt wurde, nun aber von der Landesregierung Maßnahmen  
eingefordert werden, um das Budget zu sanieren. Jedes  
(größere)

Projekt bedarf einer Genehmigung, sonst kann es nicht  
realisiert

werden. Vom Bgm. werden Teile dieses Berichtes verlesen, die

auch "Vorschläge" beinhalten, wie und wo man Abgaben  
anheben

könnte.

Die Anregung eines GR, doch den gesamten Bericht zur ver-  
lesen, wird abgelehnt.

Belastungswelle rollt auf Gemeindebürger zu

Die nächsten Punkte beschäftigen sich mit eben diesen

Gebühren-

Erhöhungen.

Die Kanalbenutzungsgebühr wird vom 01.07. an um 9,1 % erhöht,

die Wasserbezugsgebühr von 2011 an gar um 16,667 %.

Bei der Abfallgebühren will man sich "Zeit lassen", bis die Sätze

für die "BRAUNE TONNE" feststehen.

Anregung zur Müllbeseitigung abgeschmettert

Der FP-Abgeordnete schlägt vor, doch das Altpapier mit einem

LKW einzusammeln und in die nahegelegene Kartonfabrik zu

bringen. Die Gemeinde St. Egyden transportiere die Papierabfälle

schließlich auch in die Papierfabrik Pitten.

Ein Mandatar des Bürgerforums setzt nach.

Inakzeptabler Umgang mit Gemeinderäten

Darauf reagiert Hr. L. mit Spott und Häme.

Die beiden müssen es sich gefallen lassen, als naive Hascherln

hingestellt zu werden. Einer der beiden wird sogar des Populismus

geziehen.

Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen: Ist für 44 Gemeinden ein zehnköpfiger Vorstand notwendig?

Hr. L. ist eines der zehn(!) Vorstandsmitglieder des AWW NK

und glaubt, besonders kompetent zu sein.

Pressebericht

Mehr über u. a. diesen Vorfall kann man nachlesen  
im Bezirksblatt Nr. 21/26.05.10.

Undemokratisch

Im Ortsteil Edlach soll ein neuer Kindergarten gebaut werden

Hr. L. verliest, welche Firmen die Bestbieter sind.

Allerdings

ist die Liste nicht vollständig und es wird nur ein Teil der

Kosten bekannt(gegeben). .

Kosten-Erfassung inkomplett - trotzdem Abstimmung

Der Altersvorsitzende des GR (ein ruhiger, kompetenter Herr  
der SP-Fraktion) steht auf und meint, man möge warten, bis  
sämtliche Kosten erfaßt seien. Man könne nicht über ein Pro-  
jekt abstimmen, das nicht im Detail ausgearbeitet sei.

Abgestimmt wird trotzdem.

(Detail am Rande: In der Gemeinde-Zeitung hatte Hr. L.

erklärt, in der nächsten GR-Sitzung würde u. a. dieses

Projekt "diskutiert und beschlossen" werden.

(Man beachte die Wortwahl: NICHT ETWA: DARÜBER  
ABGESTIMMT - SONDERN: BESCHLOSSEN).

## DEMOKRATISCH

Die Vorgänge und Wortspenden im Neunkirchner Stadtparlament hatte ich bislang nur aus Presseberichten gekannt.

Nun aber machte ich mich in unsere Bezirkshauptstadt auf, um dort eine Sitzung zu verfolgen.

25.05.10 - NK

"Hart, aber fair"

Hier hat man auch eine Reihe von TO-Punkten abzu- arbeiten, man kommt aber bald zur "Causa prima", nämlich den Jahresabschluß 2009 und die finanzielle Situation der Stadt.

Wie und weshalb man in diese Situation geraten ist, darüber gibt es bald eine lebhaftige Diskussion.

Der (Haupt-)Vorwurf der SCHWARZ/GRÜNEN Koalition gegenüber der immer noch stärksten Gruppierung

(und nunmehrigen Opposition) im Stadtparlament lautet:

Man habe das Krankenhaus zu spät abgegeben und sitze nun auf einem Schuldenberg.

Abgewählte Bürgermeisterin darf sich verteidigen

Da geht Fr. Gutterding ans Rednerpult, stellt etwa zwanzig Minuten lang ihre Sicht der Dinge dar.

(Sie ist nun parteilos und Einzelkämpferin.)

Unterbrochen oder gar auf ihren Platz verwiesen  
wird sie dennoch nicht.

SP-Rathaus-Opposition signalisiert Bereitschaft  
zur Verständigung

Auch die Herren Hechtl und Kautz lassen erkennen,  
daß sie zur Zusammenarbeit bereit sind.

Souveräner Vorsitzender: Herr Bgm. Osterbauer

Er geht ohne Hektik von einem Tagesordnungspunkt  
zum anderen, fragt mit ruhiger, fast leiser Stimme,  
ob jemand das Wort wünscht, hält kurz inne  
(sein Blick gleitet dabei über das Forum), bevor er  
abstimmen läßt.

Jede/r darf sich zu Wort melden, darf fragen.

Es gibt kein Abblocken, kein Unterbrechen,  
kein Wort-Abschneiden, kein Belehren.

Er wirkt wie ein guter Schiedsrichter (z. B.  
beim Fußball), "läßt das Spiel laufen", zer-  
pfeift es nicht, drängt sich nicht in den Vorder-  
grund.

Und doch sagt er am Ende, was Sache ist.

Als er gefragt wird, ob denn die Gemeinde  
die Gehälter der Bediensteten noch bezahlen  
könne, antwortet er: im Juni ja, für Juli sei dies

noch nicht gesichert.

Engagierter Stellvertreter: Herr Vzbgm. Fasan

Er sagt, man dürfe pointiert formulieren, bleibt dabei aber immer sachlich.

Ein Team, das sich gut ergänzt.

Ich gewinne den Eindruck, daß trotz der Schuldenlast und dem Diktat leerer Kassen so etwas wie ein Hauch einer Aufbruchsstimmung zu spüren ist.

UND NUN (NOCHMALS) ZU IHNEN,

HR. LEDOLTER!

Es gibt also annähernd die gleichen Probleme zu lösen (in NK sogar potenziert.)

Nur: Die Zugänge könnten unterschiedlich nicht sein.

Unglaublich

"Meine Hand ist ausgestreckt" schreiben Sie im Mitteilungsblatt.

Aber wenn jemand kommt und will ihnen ("sportlich fair") bloß gratulieren, dann ziehen sie sie zurück.



(s. Ihr Verhalten bei der Konstituierung des GR).

"Jeder gut gemeinte Beitrag ist mir willkommen"

heißt es weiter.

Offenbar sortieren Sie zuerst einmal, welcher

Beitrag gut gemeint sein kann und welcher nicht.

Kritische Bürger sind im "Ledolter-Reich"

chancenlos

Wenn "Seine Majestät, der Ortskaiser" einen -

ungewöhnlichen - Vorschlag serviert bekommen,

dann spielen "Seine Majestät" beleidigte Leberwurst.

15 Jahre im Amt und Budget nicht saniert

Anders als in NK, wo ja bis vor Kurzem eine satte

SP-Mehrheit die anderen Parteien überstimmen

konnte, hätten Sie es in der Hand gehabt, sich in

kleinen Schritten dem Ziel wenigstens anzunähern.

Nun brennt aber der Hut, wie man so sagt.

Die meisten hier kennen nur Ihre "Schokoseite"

Kommen sie aber einmal in die Lage, etwas zu

wollen, was Ihnen (als Bgm.) nicht gefällt, dann können

sie erfahren, wie Ihre "Rückseite" aussieht.

Und da geben Sie noch vor, für alle Bürger  
da sein zu wollen?

Eigene Erfahrungen

Nun bin ich nicht sicher, ob Sie diese Ausführungen  
überhaupt lesen werden.

Schließlich sind alle meine Mails, die ich Ihnen  
seit April 2008 geschrieben hatte, unbeantwortet  
geblieben.

(Themen: z. B. Hochwasserschutz, Europawahl, Lärm,  
Verkehrsvermeidung).

Aber es wird sich schon ein "Briefträger" finden,  
der Ihnen dieses hinterbringt.

Kein Vorbild an "Gesetzestreue"

Jeder Bürger hat bekanntlich das Recht, gegen einen  
Bescheid Einspruch zu erheben.

Er hat dies innerhalb eines Monats zu tun, sonst  
ist die Frist verstrichen.

Die Behörde darf sich hingegen 6 Monate Zeit  
lassen, um Eingaben zu bearbeiten.

So weit, so bekannt.

In Reichenau gelten allerdings andere "Gesetze".

Dazu zwei Beispiele:

Einspruch vom 16.05.2008: Nach Interventionen der

Volksanwaltschaft am 07.04.2009 Bescheid erhalten.

Einspruch vom 29.06.2009: Ebenfalls die VA eingeschaltet, bis dato allerdings kein Bescheid eingelangt.

Jo, darf er denn dös..

Die Frage, ob ein Politiker sich ungestraft über Fristen hinwegsetzen darf, habe ich sowohl der VA als auch dem Land gestellt.

Allerdings ist diese meine Frage bislang nicht beantwortet worden.

"AUFRISCHUNGSKURS IM FACH DEMOKRATIE"

DRINGEND NOTWENDIG

Allerdings ist dies in Ihrem Fall, Hr. Ledolter, in erster Linie eine Frage der Einstellung und des Charakters.